

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Technik – Wirtschaft – Soziales, Ausgabe: 21

Titel: Auf dem Weg zum Betrieb - projektorientierte  
Betriebserkundung (18 S.)

### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm „Kreative Ideenbörse Sekundarstufe“ des OLZOG Verlags. Den Verweis auf die Original-quelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 10 Jahren entwickelt der OLZOG Verlag zusammen mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien.

▶ Die Print-Ausgaben der „Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

▶ Die Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, in Klassensatzstärke für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@olzog.de](mailto:service@olzog.de)

📮 Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG  
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg

☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 220  
[www.olzog.de](http://www.olzog.de) | [www.edidact.de](http://www.edidact.de)

## Vorüberlegungen

### Kompetenzen/Lernziele:

- Die Schüler sollen sich den Begriff „Betrieb“ erschließen.
- Sie sollen Kennzeichen von Betrieben herausarbeiten.
- Sie sollen Betriebe systematisieren.
- Sie sollen die Betriebe der Region lokalisieren.
- Sie sollen die Betriebe ihrer Region kennzeichnen.

### Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):

**Betriebserkundungen** finden meist in bekannten Betrieben statt. Dies sind häufig die Betriebe, in denen Eltern, Bekannte oder Nachbarn arbeiten. Auch Lehrkräfte bieten meist die gleichen, weil aus Erfahrung offenen und bereitwilligen Betriebe an.

Dabei bleibt die **Vielfalt der Betriebe** in der Region oftmals auf der Strecke. Die Schüler erhalten nur ein eingeschränktes Bild von der betrieblichen Lage ihrer unmittelbaren Region. Sie wissen kaum, welche Betriebe und Unternehmen es in ihrer Umgebung gibt, wie diese spezifiziert sind, was hergestellt, produziert oder womit gehandelt wird. Die Vielfalt der Betriebe kennenzulernen ist jedoch sehr bedeutsam, da die Schüler sonst ein unzureichendes Bild der **Berufsmöglichkeiten** in der eigenen Region erhalten.

### Didaktisch-methodische Reflexionen:

Die vorliegende Einheit will hier ein Stück weit öffnen. Die Schüler sollen die Betriebe der Region erschließen. Dazu arbeiten sie mit Plänen, erstellen Übersichten und Tabellen und legen Karteikarten an.

Sie werden sich eingangs darüber klar, was einen Betrieb ausmacht, wie man Betriebe beschreiben und systematisieren kann.

Anschließend kennzeichnen sie die Betriebe näher. Letztlich tragen sie die Kennzeichnungen auf Karteikarten ein und legen so eine Übersicht über die Betriebe der Region an. Diese kann sowohl bei der Betriebserkundung als auch für das Betriebspraktikum herangezogen werden. Bei der Erstellung der Karteikarten werden erste Kontakte zu den Betrieben hergestellt.

### Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Was ist ein Betrieb? – Begriffsklärung
2. Schritt: Betriebe in unserer Umgebung
3. Schritt: Wir systematisieren und kennzeichnen die Betriebe unserer Region
4. Schritt: Projekt: Wir erstellen eine PowerPoint-Präsentation über die Betriebe in unserer Umgebung

## Unterrichtsplanung

### 1. Schritt: Was ist ein Betrieb? – Begriffsklärung

#### Kompetenzen/Lernziele:

- Die Schüler sollen den Begriffsinhalt „Betrieb“ herausarbeiten.
- Sie sollen eine Mindmap als Übersicht erstellen.
- Sie sollen eine Checkliste zur Systematisierung von Betrieben erarbeiten.

#### Einstieg:

An der *Tafel* hängen verschiedene Wortkarten. Die Schüler lesen die Begriffe, beschreiben, was sie darunter verstehen, und versuchen, die Wortkarten systematisch zu gruppieren.

#### Tafelanschrift:

<i>Frisör</i>	<i>Lampenfabrik</i>	<i>Schreinerei</i>	<i>Bauernhofladen</i>		
<i>KFZ-Werkstatt</i>	<i>Versicherungsunternehmen</i>	<i>Bahn</i>	<i>Krankenhaus</i>		
<i>Musikschule</i>	<i>Farbenfabrik</i>	<i>Baumarkt</i>	<i>Rathaus</i>		
<i>Verkehrsamt</i>	<i>Stadtwerke</i>	<i>Pfarramt</i>	<i>Weberei</i>	<i>Gärtnerei</i>	<i>Bäcker</i>

Die Schüler gruppieren nach:

<i>Betrieb</i>	<i>kein Betrieb</i>
----------------	---------------------

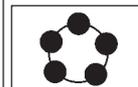
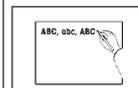
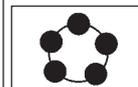
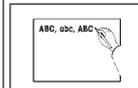
Anschließend wird eine erste Unterscheidung getroffen und an der *Seitentafel* festgehalten.

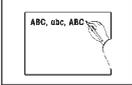
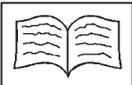
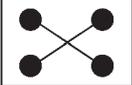
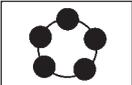
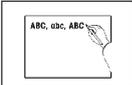
<i>Produktionsbetrieb</i>
<i>Urproduktion</i>
<i>Handwerk</i>
<i>Dienstleistung</i>
<i>Verwaltungseinrichtung</i>

u.Ä.

#### Bearbeitung:

Es erfolgt ein *Unterrichtsgespräch* über den Begriff „Betrieb“: Was ist ein Betrieb? Erste Kennzeichen werden herausgearbeitet und an der *Tafel* festgehalten:



2.27	Auf dem Weg zum Betrieb – projektorientierte Betriebserkundung
<b>Unterrichtsplanung</b>	
        	<p><b>Tafelanschrift:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebsanlage, -gebäude, -gelände</li> <li>• Arbeiter, Angestellte</li> <li>• Eigentümer</li> <li>• Produktionsablauf</li> <li>• Ziel des Betriebes</li> <li>• Art der Produktion</li> </ul> <p>Anschließend erhalten die Schüler das <b>Arbeitsblatt</b> „Was versteht man unter einem Betrieb?“ (siehe <b>M 1</b>). Sie arbeiten zunächst selbstständig, erlesen den Text und erledigen <b>Arbeitsauftrag 1</b> (<b>Lösungsvorschläge</b> siehe <b>M 2</b>).</p> <p>Die Mindmap (<b>Arbeitsauftrag 2</b>, <b>Lösungsvorschläge</b> siehe <b>M 3</b>) kann in <i>Kleingruppenarbeit</i> erstellt werden. Die Lehrkraft entscheidet, ob sie die Ordnungskriterien (Produktionsfaktoren, Betriebsarten etc.) vorgibt.</p> <p>Für das Erstellen der Checkliste (<b>Arbeitsauftrag 3</b>, <b>Lösungsvorschläge</b> siehe <b>M 4</b>) bietet sich auch die gemeinsame Arbeit in der Klasse an.</p> <p><b>Vertiefung:</b></p> <p>Die Schüler systematisieren die auf dem <b>Arbeitsblatt M 5</b> aufgeführten Betriebe und nennen die Besonderheiten der Betriebsart.</p> <p><b>Didaktisch-methodischer Kommentar:</b></p> <p>Die Schüler werden erstmals in die <b>betriebswirtschaftliche</b> und <b>wirtschaftssoziologische Begriffarbeit</b> eingeführt. Die Lehrkraft sollte die Schüler in der mündlichen Beschreibung und Kennzeichnung unterstützen.</p> <p>Die Mindmap wird sehr allgemein gehalten und stellt eine erste Übung zum Erstellen von Mindmaps dar.</p>
  	<p><b>2. Schritt: Betriebe in unserer Umgebung</b></p> <p><b>Kompetenzen/Lernziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schüler sollen anhand eines Stadtplanes die Betriebe der Umgebung auffinden.</li> <li>• Sie sollen einen Wegeplan nach vorgegebenen Kriterien erstellen.</li> </ul> <p><b>Einstieg:</b></p> <p>Die Lehrkraft hat einen Stadtplan oder einen Plan der Region an die <i>Wandtafel</i> geheftet. Gemeinsam wird der Plan betrachtet:</p>